

JAHRESBERICHT 2025

Verlegerverband SCHWEIZER MEDIEN



INHALT

Editorial	3
Jahresrückblick 2025	4
Präsidium / Geschäftsstelle	10
Dankeschön	12

KURZPORTRÄT

Der Verlegerverband SCHWEIZER MEDIEN (VSM) engagiert sich als Branchenorganisation für die Interessenvertretung der Medienhäuser und Verlage in der Schweiz. Im Fokus der Geschäftstätigkeit unserer rund 70 Mitglieder stehen Print- und Online-Publikationen, wobei nicht wenige auch private Radio- und TV-Sender betreiben.

Der VSM nimmt die Interessenvertretung bei politischen Anliegen in der Schweiz sowie auf internationaler Ebene wahr. Der VSM ist Mitglied der European Newspaper Association (ENPA) und des Weltverlegerverbandes WAN-IFRA.

Das verbandseigene MEDIENINSTITUT ist Plattform für den Know-how-Austausch der Schweizer Medienbranche und engagiert sich mit verschiedenen Initiativen im Bereich der Medienbildung und der Förderung der Medienkompetenz.

IMPRESSUM

Herausgeber

Verlegerverband SCHWEIZER MEDIEN (VSM)
Konradstrasse 18, 8021 Zürich
Tel. 044 318 64 64
contact@schweizermedien.ch
www.schweizermedien.ch

Redaktion

Larissa Braun, Jonathan Frischknecht, Pia Guggenbühl,
Romina Golijanin, Marianne Läderach, Michèle Meissner,
Martin Voigt, Andreas Zoller

Gestaltung

Corinta Bürgi-Cito

Fotografie

Olivia Aebli-Item, Gaëtan Bally, Severin Bigler,
Pablo Gianinazzi, Gian Kaufmann, Joseph Khakshouri,
Oliver Rüesch, Michi Steiner

Produktion

Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Auflage

130 Exemplare
© Verlegerverband SCHWEIZER MEDIEN;
Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung
der Herausgeber und mit Quellenangabe

GLAUBWÜRDIGKEIT WIRKT BESSER

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

2025 hat uns eindrücklich vor Augen geführt, wie verletz-lich der öffentliche Diskurs geworden ist. Desinformation, Deepfakes und KI-gestützte Manipulation verbreiten sich in Sekunden – Vertrauen geht in Minuten verloren. Eine Demokratie braucht jedoch eine gemeinsame Faktenbasis. Unabhängiger Journalismus schafft sie durch Prüfung, Einordnung und Transparenz. Diese Rolle zu schützen, ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Gesellschaft – und uns Medien selbst.

In der Medienpolitik konnten wir Fortschritte erzielen. Mit dem befristeten Ausbau der indirekten Presseförderung wird die regionale und lokale Vielfalt gestärkt und die Zustellung gestützt, damit verlässliche Information überall ankommt. Weil die Unterstützung zeitlich begrenzt ist, zählt nun eine rasche, pragmatische Umsetzung – und der Wille, die Transformation aus eigener Kraft konsequent weiterzu-treiben. Gleichzeitig laufen intensive Diskussionen, wie eine mittel- bis langfristige Medienförderung aussehen soll.

Ein weiterer Meilenstein war die Einigung zwischen dem VSM und der SRG SSR auf gemeinsame Massnahmen zur Stärkung des Mediensystems Schweiz. Wir setzen auf Kooperation statt Blockaden und wollen das duale System stabilisieren und Vertrauen schaffen, ohne die notwendigen Unterschiede zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Angeboten zu verwischen. Nach dem deut-lichen Nein zur Halbierungsinitiative geht es nun darum, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Die neue Konzession ab 2029 bietet die Chance dazu.

Das Leistungsschutzrecht wurde 2025 weiter vorangetrie-ben. Und beim Schutz des Geistigen Eigentums gegenüber KI wurden wichtige Etappen erreicht: Der Ständerat nahm die Motion Gössi an, der Nationalrat folgte in angepasster Fassung. Unser Ziel bleibt Transparenz über die Nutzung journalistischer Inhalte, Zustimmung und eine angemessene Vergütung. Fairness ist Voraussetzung für publizistische Unabhängigkeit – auch im KI-Zeitalter.

Ebenso wichtig ist, dass Menschen Informationen richtig einordnen können. Mit UseTheNews stärken wir Medien- und Nachrichtenkompetenz, besonders bei jungen Nutzerinnen und Nutzern. Zudem haben wir mit der Kampagne «Glaub-würdigkeit wirkt besser» den Wert faktengeprüfter Medien als glaubwürdige Werbeumfelder sichtbar gemacht – mit Brand Safety und Wirkung für Marken und Gesellschaft.

Der VSM ist ein aktiver, verlässlicher Partner. Im Verbund mit unseren Mitgliedern, Schwesterverbänden und politischen Ansprechpartnern werden wir auch künftig für wirksame Rahmenbedingungen, fairen Wettbewerb und eine starke Schweizer Medienlandschaft eintreten. Herzlichen Dank, dass Sie sich zusammen mit uns engagieren – gemeinsam gelingt's!

Ihre



Andrea Masüger
Präsident



Pia Guggenbühl
Direktorin

JAHRESRÜCKBLICK 2025

WICHTIGE ERFOLGE UND WEICHENSTELLUNGEN BEIM GEISTIGEN EIGENTUM UND DER MEDIENFÖRDERUNG

MEDIENPOLITIK

Dem Verlegerverband SCHWEIZER MEDIEN ist es 2025 gelungen, die weitreichenden Herausforderungen der Medienbranche noch stärker im politischen Bewusstsein und auf der nationalen Agenda zu verankern. Im Zentrum der medienpolitischen Arbeit standen der Schutz des Geistigen Eigentums und die Anpassung des Urheberrechts an das digitale Zeitalter sowie die Ausweitung und Weiterentwicklung der Medienförderung zur Sicherung eines vielfältigen und starken Medienstandorts Schweiz. In beiden Bereichen hat das Parlament entscheidende Fortschritte erzielt.

Das Parlament hat 2025 den befristeten Ausbau der indirekten Presseförderung beschlossen. Das Bundesamt für Kommunikation BAKOM hat den Ausbau per 1. Januar 2026 mit der Unterstützung des VSM bereits teilweise umgesetzt. Parallel zur Erweiterung der bewährten Print-Förderung hat das Parlament mit der Diskussion begonnen, wie auch Gratis- oder reine Onlinemedien von einer Medienförderung profitieren können. Der VSM hat diese Diskussion begrüsst und begleitet.

2025 war aber insbesondere vom fortlaufenden Siegeszug der Künstlichen Intelligenz geprägt. Generative KI-Modelle ersetzen mehr und mehr den klassischen Medienkonsum und bedienen sich dabei der Inhalte von journalistischen Medien. KI-Chatbots, aber weiterhin auch Suchmaschinen und News-Aggregatoren, erzielen einen Löwenanteil der Werbeeinnahmen in der Schweiz, ohne die Urheber der Inhalte fair zu vergüten. Sie gefährden damit das Geschäftsmodell Journalis-

mus und die Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit vielfältigen, unabhängigen Informationen. Der VSM hat sich 2025 erfolgreich für die Überweisung der Motion Gössi (24.4596) eingesetzt. Beim Leistungsschutzrecht kam es hingegen zu weiteren Verzögerungen.

Kleine Schritte vorwärts beim Geistigen Eigentum – KI rückt in den Fokus

Das Parlament hat 2025 beschlossen, die im Vorjahr eingereichte Motion «Besserer Schutz des geistigen Eigentums vor KI-Missbrauch» von Ständerätin Petra Gössi in leicht angepasster Form an den Bundesrat zu überweisen. Nachdem die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) eine Präzisierung vorgenommen hatte, folgten ihr National- und Ständerat. Der VSM konnte sich im Rahmen verschiedener runder Tische und Hearings aktiv einbringen und unterstützt die breiter formulierte Fassung der Motion.

Der Bundesrat hat die Motion Gössi von Beginn an unterstützt – trotz erheblichem Widerstand aus den USA und seitens grosser Tech-Unternehmen. Parallel dazu legte er einen überzeugenden Gesetzesentwurf für ein Leistungsschutzrecht der Presse vor. Dieser sieht vor, dass Verlage einen Vergütungsanspruch für die Nutzung von Ausschnitten journalistischer Inhalte durch Suchmaschinen und News-Aggregatoren erhalten. Die nationalrätliche Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF-N) ist 2025 einstimmig auf die Vorlage eingetreten. Der VSM begrüsst dieses klare Signal und die Anerkennung des Handlungsbedarfs beim Schutz journalistischer Leistungen im digitalen Raum.

Die Kommission hat zudem beantragt, das Leistungsschutzrecht und die Um-

setzung der Motion Gössi zusammenzuführen. Das Parlament wird Anfang 2026 darüber entscheiden, gegen Ende 2026 könnte der Bundesrat eine gemeinsame Gesetzesvorlage in die Vernehmlassung schicken. Der VSM hat im Herbst 2025 Offenheit für eine koordinierte Behandlung beider Anliegen signalisiert – unter der Voraussetzung, dass die Umsetzung des Leistungsschutzrechts dadurch nicht wesentlich verzögert wird.

Aus- statt Abbau bei der indirekten Presseförderung

Ein bedeutender Erfolg für die gesamte Branche war 2025 der auf sieben Jahre befristete Ausbau der indirekten Presseförderung (IPF). Ab 2026 fließen jährlich 40 Mio. Franken in die Tageszustellung (zuvor 30 Mio.), ab voraussichtlich 2027 zudem 25 Mio. Franken in die Förderung der Frühzustellung. Der VSM hatte sich auf ganzer Linie für diesen Ausbau eingesetzt. Der VSM und seine Mitglieder konnten erfolgreich vermitteln, dass die bewährte und nun aufgestockte Förderung massgeblich dazu beiträgt, die für unsere Demokratie zentrale Informationsversorgung in den Regionen sichern.

Angesichts der Sporbemühungen des Bundes und des Parlaments hätte sich die IPF 2025 aber auch ganz anders entwickeln können. Der Bundesrat wollte mit dem Entlastungspaket 2027 (25.063) unter anderem bei der IPF für die Mitgliedschafts- und Stiftungspresse sparen. Das Parlament hat die allermeisten Sparmassnahmen im Bereich der Medien aber aus dem Paket gestrichen. So gelang es im vergangenen Jahr, die seit 1849 bestehende Förderung aus- statt abzubauen. Ein angedrohtes Referendum des «Team Freiheit» kam aufgrund zu wenig gesammelter Unterschriften nicht zustande.

VSM unterstützt eine kanal- und geschäftsmodellunabhängige Medienförderung

Nach dem beschlossenen Ausbau wurde mit einer Motion von Nationalrätin Barbara Schaffner (25.3363) sogleich die Diskussion über eine langfristige, kanal- und geschäftsmodellunabhängige Medienförderung lanciert. Der VSM unterstützt das Anliegen im Grundsatz und hat sich aktiv für eine möglichst offene Umsetzung eingesetzt. Dabei ist zentral, dass eine neue Förderung komplementär zur IPF wirkt – und die redaktionelle Unabhängigkeit stets gewährleistet ist.

2025 hat das Parlament zwei weitere zentrale Massnahmen zur Stärkung des dualen Mediensystems erfolgreich verabschiedet. Dank der parlamentarischen Initiative Chassot (22.417) wird in Zukunft 1 % der RTVG-Gebühren für branchenübergreifende Massnahmen eingesetzt. Die parlamentarische Initiative Bauer (24.407) erhöht den Gebührenanteil für private Radio- und TV-Stationen von 4 bis 6 % auf neu 6 bis 8 %.

SRG und VSM einigen sich auf historische Branchenvereinbarung

Im Frühjahr 2025 haben die SRG SSR und der VSM nach intensiven Gesprächen eine Grundsatzvereinbarung unterzeichnet. Ziel war und ist es, das duale Mediensystem zu stärken und die Rollen von gebührenfinanzierten und privaten Medien im digitalen Raum klarer zu definieren. Vereinbart wurden unter anderem Leitplanken für die Onlineaktivitäten der SRG sowie Regeln für eine fairere Koexistenz im digitalen Raum. Die im Mai veröffentlichte Einigung schuf mehr Klarheit und Planungssicherheit im Schweizer Medienmarkt. Gleichzeitig sprach sich der VSM im Verlauf des Jahres klar gegen die extreme Halbierungsinitiative aus, da eine drastische Reduktion der SRG-Mittel das duale Mediensystem und damit auch den privaten Medienstandort schwächen würde.

Im Dezember äusserte sich die Wettbewerbskommission (WEKO) auf Anfrage teilweise kritisch zur Vereinbarung. Aus Sicht des Verbandes handelt es sich nicht um eine wettbewerbsbeschränkende Absprache, sondern um eine bran-

cheninterne Klärung im Interesse eines starken und vielfältigen Mediensystems. Der VSM wird sich auch 2026 für eine sachgerechte Umsetzung der vereinbarten Massnahmen einsetzen.

Weitere politische Geschäfte

Weder gegenüber missbräuchlichen Klagen gegen Medien noch gegenüber der Einschränkung der **Pressefreiheit** im Finanzbereich (Bankengesetz) konnten 2025 Fortschritte erzielt werden. Der VSM wartet vorerst den Postulatsbericht (23.4322) des Bundesrates ab, der sich der Frage stellen muss, ob die Verwendung illegaler Daten im Journalismus unter Strafe gestellt werden müsse. Dies käme dem Ende des Investigativjournalismus gleich.

Ein grosses Thema in der Politik war 2025 die **Werbefreiheit**. Der VSM engagierte sich insbesondere für eine praxisorientierte und am Jugendschutz orientierte Umsetzung der Tabakwerbeinitiative. Die Revision des Tabakproduktegesetzes wurde 2025 abgeschlossen. Ab Inkrafttreten darf Tabakwerbung nur noch geschaltet werden, wo mindestens 98 % der erreichten Abonnentinnen und Abonnenten erwachsen sind (Print) oder wo eine Altersverifizierung stattfindet (online).

Der VSM setzte sich 2025 bei diesen und weiteren Themen für die Interessen seiner Mitglieder und der gesamten Medienbranche ein. Dabei konnte er auch auf die Unterstützung diverser Partner, etwa der Allianz «**Fairplay-Fairpay**», der KI-Allianz der **Kreativwirtschaft KIK** und der Dachverbände, deren Mitglied er ist, zählen: *economiesuisse*, Schweizerischer Arbeitgeberverband SAV und Kommunikation Schweiz (KS/CS).

Erfolgreiche Anlässe in Bern und Locarno

In der Sommersession 2025 wurde die **Parlamentarische Gruppe Medien und Journalismus (GMJ)** neu gegründet. Der VSM führt das Sekretariat der Gruppe, die von einem überparteilichen Co-Präsidium geleitet wird: NR Nina Fehr-Düsel (SVP), SR Petra Gössi (FDP), NR Philipp Kutter (Die Mitte), NR Samuel Matthias Jauslin (GLP), NR Jon Pult (SP) und NR Marionna Schlatter (Grüne). Die GMJ setzt sich für einen starken unabhän-

gigen Journalismus in der Schweiz ein. Am Gründungsanlass diskutierten die versammelten Gäste aus Parlament und Verwaltung gemeinsam mit Angela Müller, Leiterin AlgorithmWatch Schweiz, über die Herausforderungen der Schweizer Medienlandschaft angesichts steigender Desinformation und Dominanz der internationalen Tech-Plattformen.

Anlässlich des Locarno Film Festivals veranstaltete der VSM im Teatro Paravento seine fünfte **Soirée Médias**. Rund 140 Gäste aus Politik, Medien und Kultur – darunter etwa 30 Mitglieder des Parlaments – kamen in lockerer Atmosphäre zusammen. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI), widmete sich in ihrer Ansprache den zentralen Herausforderungen der Medienbranche: dem rasanten technologischen Wandel, der Dominanz sozialer Netzwerke und der zunehmenden Bedrohung durch Desinformation. Nach einem ungezwungenen Abendessen mit Tessiner Spezialitäten begaben sich die Gäste gemeinsam auf die Piazza Grande zur Filmvorführung.

Zum Jahresende organisierte der VSM während der Wintersession den traditionellen **Chefredaktorenanlass**. Über 25 Parlamentarierinnen und Parlamentarier tauschten sich im MAISON in Bern mit Chefredaktorinnen und Bundeshausjournalisten der VSM-Mitglieder aus. Der Anlass bot Verlegerpräsident Andrea Masüger und VSM-Direktorin Pia Guggenbühl Gelegenheit, auf ein bewegtes Medienjahr 2025 zurückzublicken und zentrale Entwicklungen einzuordnen.

VERHANDLUNGEN

Arbeitsrechtliche Verhandlungen kommen voran

Die Verhandlungen über eine arbeitsrechtliche Vereinbarung zwischen dem VSM und den Vertretungen der Medienschaffenden wurden 2025 intensiv weitergeführt. Der VSM brachte dabei verschiedene konkrete Verbesserungen für die Medienschaffenden ein. Dank der weiteren Annäherung der Parteien erscheint eine Einigung im Jahr 2026 als realistisch.

INTERNATIONALE VERBÄNDE

Der VSM ist Mitglied im europäischen Zeitungsverleger-Verband EMMA-ENPA (European Magazine Media Association – European Newspaper Publishers' Association) und bei WAN-IFRA (World Association of Newspapers and News Publishers), mit denen er in regelmässigen Austausch steht und bei denen er sich an den jeweiligen Initiativen beteiligt, die das Interesse des unabhängigen Journalismus fördern. Daneben steht der VSM insbesondere mit den Verlegerverbänden aus dem DACHLUX-Raum in engem Austausch.

EMMA-ENPA

KI-Regulierung in der EU

Die ENPA begleitete 2025 die Anwendung des European Media Freedom Act (EMFA) mit Fokus auf die Wahrung der Presse-Selbstregulierung und den Schutz vor unlauterem Wettbewerb durch Influencer. Im Rahmen des AI Act forderte der Verband strikte Transparenzpflichten für Trainingsdaten und kritisierte Googles «AI Overviews», da diese Verlegerinhalte ohne Vergütung verwerten und den Referral-Traffic zu Originalquellen massiv reduzieren.

Abwehr übermässiger Regulierung

Die ENPA priorisierte die Bekämpfung der Digital Omnibus Regulation, die durch browserzentrierte Einwilligungspflichten die finanzielle Basis der Presse und bewährte «Consent or Pay»-Modelle bedroht. Parallel dazu intervenierte die ENPA beim Digital Fairness Act (DFA) sowie bei der Payment Services Regulation (PSR) gegen unverhältnismässige Regulierungen und Rückerstattungsrechte, um die Stabilität digitaler Abonnementmodelle zu sichern.

Erfolge bei den Druckerzeugnissen

Ein entscheidender Durchbruch gelang mit dem Ausschluss von Druckerzeugnissen aus der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR), wodurch massive administrative Belastungen abgewendet wurden. Zudem begrüsst die ENPA den Rückzug der «Green Claims»-Vorschläge sowie die Ablehnung von Netzwerkgebühren («Fair Share») im Digital Networks Act

(DNA), um die Netzneutralität und die wirtschaftliche Handlungsfreiheit der Verlage zu wahren.

WAN-IFRA (WORLD ASSOCIATION OF NEWS PUBLISHERS)

Strategische Schwerpunkte

Im Jahr 2025 stand die Unterstützung der Mitglieder im Zeichen von exklusiven Inhalten und fundiertem Expertenwissen. Ein wichtiger Bestandteil waren medienpolitische Briefings, die den Mitgliedern Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Nachrichtenbranche sowie direkten Austausch mit Fachpersonen ermöglichten. Die behandelten Themen reichten von Einnahmemöglichkeiten im Umfeld von Online-Plattformen und Fragen der KI-Integrität bis hin zu Digitalsteuern zur Finanzierung von Qualitätsjournalismus. Weitere Schwerpunkte waren Analysen zur wachsenden Macht grosser Tech-Plattformen und deren Auswirkungen auf die Demokratie, praktische Fragen der KI-Lizenzierung sowie Verfahren zur Anfechtung von Moderationsentscheidungen.

Vernetzung und globaler Austausch

Ergänzt wurde dieses Angebot durch einen regelmässigen Newsletter, Blogbeiträge über internationale Initiativen der Mitglieder sowie die laufende Bearbeitung spezifischer Anfragen. Auf diese Weise blieben die Mitglieder stets über wichtige politische Entwicklungen und bewährte Praxisbeispiele informiert. Auch international war das Jahr von wichtigen Veranstaltungen geprägt. Das Media Policy Forum in Krakau befasste sich mit der Rolle der Medienpolitik im veränderten geopolitischen Umfeld. Parallel dazu diskutierten Fachleute am runden Tisch der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) in Genf über Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz für das Verlagswesen.

Geförderte Kooperationen und gesellschaftliche Verantwortung

Ein wichtiger Erfolg war die verstärkte Zusammenarbeit mit der UNESCO im Bereich der Nachrichtenkompetenz. Das Projekt, das WAN-IFRA das UNESCO-Qualitätssiegel einbrachte, umfasste Schulungen und Forschungsarbeiten. Zudem wurde die Förderung der Medienkompetenz als feste Priorität in den

Statuten der Organisation verankert. Darüber hinaus engagierte sich WAN-IFRA im EU-Programm CHASE zur Bekämpfung von Onlinehassrede. Im Rahmen dieses Projekts wurden Instrumente zur Erkennung geschlechtsspezifischer Anfeindungen entwickelt, Pilotschulungen durchgeführt und ein branchenweiter Verhaltenskodex erarbeitet.

Präsidentin der WAN-IFRA ist seit 2024 Ladina Heimgartner, Vizepräsidentin des VSM und Head Media und CEO Ringier Medien Schweiz.

DACHLUX-TREFFEN IN ZÜRICH

Mit der «Erklärung von Zürich» stellten die Verlegerverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg am 11. April 2025 fünf konkrete Forderungen mit Blick auf Transparenz, Quellenausweis, Vergütung, Verantwortung und Gleichbehandlung von Medien. Die Zürcher Erklärung ist ein wichtiges und dringendes Signal für den Schutz journalistischer Inhalte im digitalen Zeitalter und ein Appell an Politik und die Plattformen selbst, Verantwortung zu übernehmen – bevor es zu spät ist.

Professioneller Journalismus ist in Zeiten von Desinformation und von weiter steigender (Über-)Macht von Algorithmen und einzelner Tech-Giganten wichtiger, aber auch gefährdeter denn je. Global, in Europa – und insbesondere auch im DACHLUX-Raum – stellen sich die Medienunternehmen diesen Herausforderungen. Doch angesichts erodierender Werbeeinnahmen, die zu Big Tech wandern, gestaltet sich die Situation als sehr schwierig.

Die Erklärung von Zürich adressiert die Dringlichkeit klarer Spielregeln für die KI-Plattformen, damit journalistische Medien auch in Zukunft ihre demokratiepolitisch relevante Leistung erbringen können.



Vertreter der Verlegerverbände am DACHLUX-Treffen 2025 in Zürich

MARKETING & KOMMUNIKATION

Marketing Werbemarkt

Der VSM lancierte Ende August 2025 die Kampagne «Glaubwürdigkeit wirkt besser». Mit ihr engagiert sich der Verband angesichts zunehmender Fake News und KI-generierter Inhalte für starke journalistische Medien. Die Initiative macht die Vorteile von Werbung in journalistischen Medien für Werbeaufragende sichtbar: Sie zeigt, wie positiv und nachhaltig sich ein glaubwürdiges journalistisches Umfeld auf die beworbenen Marken auswirkt. Die Botschaften der Kampagne verdeutlichen, dass Markenverantwortliche und Werbeaufragende nur in einem faktengeprüften Umfeld von journalistischen Medien Kundenvertrauen aufbauen können und stellt die mangelnde Verantwortung bei der Kontrolle der Inhalte auf Social Media dagegen.



OOH-Kampagnen-Sujet B2C

Die in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Jung von Matt kreierte Kampagne ist für alle Kanäle konzipiert und wurde rund um die Lancierung im September in den Medien der VSM-Mitglieder ausgespielt. Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich für den Einsatz der Sujets und die damit verbundene wichtige Präsenz der Kampagne. Die zweite Welle der Kampagne findet ab März 2026 parallel zur Frühjahrssession des Parlaments statt und erneut auch politische Anspruchsgruppen ansprechen. Dafür werden besonders die Kanäle DOOH genutzt.

Teil der Initiative Werbemarkt sind neben der Kampagne «Glaubwürdigkeit wirkt besser» auch zwei unabhängige Studien von PwC Schweiz und gfs-zürich. Die Studien beleuchten jeweils

die Sicht aus dem Werbemarkt (PwC) und die Sicht der Konsumentinnen und Konsumenten (gfs). Die Studien belegen eindeutig, dass journalistische Medien weitaus höheres Vertrauen geniessen als Social Media. Die beiden Studien werden frei zugänglich auf der VSM-Website zum Download zur Verfügung gestellt.

Abogewinnung

Im Jahr 2025 beteiligten sich 58 Publikationen an der Verbundaktion «Presseabo». Die Bewerbung des Webshops presseabo.ch erfolgte über die digitalen Kanäle mit Bannerwerbung auf den Webseiten der teilnehmenden Verlage, gezielten Mailingaktionen durch den VSM und insbesondere durch die bei den Leserinnen und Lesern nach wie vor äusserst beliebte gedruckte Werbebeilage, die den Print-Publikationen physisch beiliegt.

Die Werbeaktion erreichte eine Gesamtauflage von 1,68 Millionen Exemplaren, was einem Rückgang von 4 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Trotz der erneut rückläufigen Auflage konnte die Verbundaktion 6006 Abo-Bestellungen generieren und eine Umsatzsteigerung von 4,7 % erzielen.



Presseabo: Gemeinsam Abonentinnen gewinnen

Q-Label

Das Q-Label steht nach wie vor für Qualität und Transparenz für den Werbemarkt im Bereich Fach- und Spezial-

medien der Schweiz. Die Neuerungen des letzten Jahres erlauben es nun allen VSM-Mitgliederverlagen, ihre Fach- und Spezialpublikationen ohne zusätzliche Kosten für das Q-Label anzumelden und das Q-Gütesiegel für ihren Marktauftritt zu nutzen.

Die alljährliche Trendtagung Fach- und Spezialmedien fand am 19. November 2025 statt, zum ersten Mal in der Eventlocation Westhive in Zürich. Hier traf sich die Branche und diskutierte die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Fach- und Spezialmedien.

Ein Thema, das branchenübergreifend für alle Verlage gleichermaßen aktuell und herausfordernd ist, ist die digitale Transformation und die Integration und Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Aber auch die erlaubte Nutzung journalistischer Inhalte durch KI-Bots und deren Betreiber stellt für alle eine grosse Herausforderung dar. Besonders Fachmedien produzieren qualitativ hochwertige und von Fachleuten recherchierte und erstellte Inhalte und sind auf Regularien angewiesen, welche die unberechtigte Nutzung dieser eigenen Inhalte durch Dritte schützen.

Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltung bildete die Verleihung des Q-Awards, der für herausragende Leistungen im Bereich Fachmedien alle zwei Jahre durch den VSM verliehen wird. Der Q-Award-Gewinner 2025 war der Special-Interest-Titel «Das Wandern» («La Randonnée»).



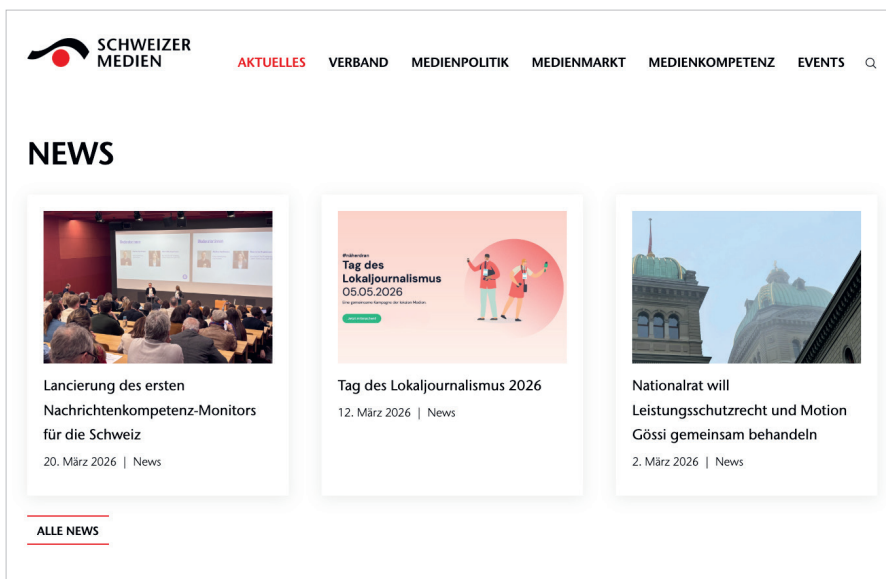
Die glücklichen Gewinner des Q-Awards 2025: Magazin «Das Wandern» («La Randonnée») mit VSM-Direktorin Pia Guggenbühl

Frischer Auftritt:

Neue Website erfolgreich lanciert

Seit dem Relaunch im August präsentiert sich der VSM mit einer modernen, benutzerfreundlichen Website. Die klare Struktur und die optimierte Navigation ermöglichen Besucherinnen und Besuchern, rasch zu aktuellen Meldungen, Dienstleistungen und Veranstaltungen des Verbands zu gelangen.

Die neue Plattform versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als zentrale Drehscheibe für die Verbandsarbeit und die Interessenvertretung der Schweizer Medienbranche. Mit dem modernisierten digitalen Auftritt schafft der Verband ein zeitgemässes Schaufenster für seine Aktivitäten und Positionen: www.schweizermedien.ch.



Der modernisierte digitale Auftritt des Verlegerverbandes SCHWEIZER MEDIEN

MEDIENINSTITUT

Das Medieninstitut begleitet und unterstützt seine Mitglieder mit Fachtagungen, Bildungsangeboten und dem Engagement in der kaufmännischen Grundbildung für die Branche Marketing & Kommunikation. Mit verschiedenen Initiativen und Programmen setzt sich das Medieninstitut für die Förderung der Medien- und Nachrichtenkompetenz ein.

Veranstaltungen

Die drei traditionellen Veranstaltungen des VSM – die Dreikönigstagung, die Lokalmedientagung und die Fachmedientagung – stiessen auch in diesem Jahr auf grosses Interesse. Neben hochkarätigen Fachvorträgen von Referentinnen und Referenten wurde insbesondere der persönliche Austausch geschätzt.

Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheiten, ihr Netzwerk zu erweitern und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus standen der Wissensaustausch und die Vermittlung von Best Practices im Mittelpunkt, wodurch neue Impulse für die Praxis gewonnen werden konnten.

Zwei Input-Sessions zu den aktuellen Themen KI und User Needs boten direkte Einblicke in die Erfahrungen anderer Medienhäuser, und Fachexpertinnen und Fachexperten vermittelten praxisnahe Umsetzungstipps.



Input Session: User Needs

Das VSM-Grillfest fand einmal mehr bei strahlendem Sonnenschein statt. Mit Blick auf die Limmat vom Bauschänzli aus genoss eine bunt gemischte Gästeschar von VSM-Mitgliedern und Freunden des Hauses Köstlichkeiten vom Grill und kühle Getränke.

Medienkompetenz

Die VSM-Angebote für Schulen werden rege genutzt. Besonders die kostenlosen Formate wie das Online-Lehrmittel «www.was-lese-ich.ch – Journalismus verstehen», der digitale Selbsttest «www.newstest.ch» sowie die Newsroom-Workshops haben sich als bewährte Instrumente etabliert und erfreuen sich einer steigenden Nachfrage bei Lehrpersonen und Schulklassen. Ein hoher Zuspruch gilt insbesondere den Klassenbesuchen von Journalistinnen und Journalisten, die den Schülerinnen und Schülern einen direkten Einblick in die Medienpraxis ermöglichen.

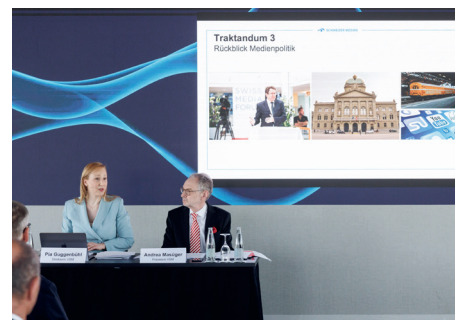
UseTheNews – die Allianz für Nachrichtenkompetenz von VSM, Keystone-SDA und SRG – richtete im März die zweite grosse nationale Nachrichtenkompetenz-Tagung für Lehrpersonen aus. Auf der neu lancierten Website usethenews.ch erwartet Interessierte eine vielseitige und umfassende Angebotsdatenbank. Zudem informiert ein Newsletter laufend über relevante Entwicklungen und aktuelle Angebote im Bereich Nachrichten- und Medienkompetenz.



Nachrichtenkompetenz-Tagung



Dreikönigstagung, 9. Januar 2025, AURA Zürich



VSM-Mitgliederversammlung, 15. Mai 2025, Kultur- und Kongresszentrum Luzern



Lokalmedientagung, 10. Juni 2025, Marriott Hotel Zürich



Soirée Médias, 9. August 2025, Teatro Paravento Locarno



VSM-Grillfest, 19. August 2025, Bauschänzli Zürich

PRÄSIDIUM 2025

Andrea Masüger
Präsident
Delegierter des Verwaltungsrates
Somedia Press AG



Ladina Heimgartner
Vizepräsidentin
Head Media und
CEO Ringier Medien Schweiz



Dr. Roman Bretschger
Generalsekretär
Neue Zürcher Zeitung AG



Martina Gammeter
CEO und Verlegerin Gammeter
Media AG



Christoph Nussbaumer
CEO Freiburger Nachrichten AG



Stefan Wabel
COO und Mitglied der
Unternehmensleitung CH Media



Dr. Tanja zu Waldeck
Chief Operating Officer
TX Group AG



EHRENPRÄSIDENTEN



Dr. Pietro Supino



Hanspeter Lebrument



Dr. Hans Heinrich Coninx

GESCHÄFTSSTELLE 2025

Pia Guggenbühl
Direktorin



Marianne Läderach
Leiterin Medieninstitut
Mitglied der Geschäftsleitung



Andreas Zoller
Leiter Public Affairs
Mitglied der Geschäftsleitung



Larissa Braun
Projektleiterin Administration &
Assistenz der Geschäftsleitung



Jonathan Frischknecht
Praktikant Public Affairs



Romina Golijanin
Projektleiterin Administration &
Assistenz der Geschäftsleitung



Michèle Meissner
Projektleiterin Marketing &
Kommunikation



Martin Voigt
Projektleiter Gattungsmarketing



VERABSCHIEDUNGEN



Dr. Ursula Nötzli
Mitglied Präsidium VSM
TX Group AG
(Austritt: Mai 2025)



Peter Wanner
Vizepräsident VSM
CH Media Holding AG
(Austritt: Mai 2025)



Christof Nietlispach
Mitglied Präsidium VSM
Freiämter Regionalzeitungen AG
(Austritt: Mai 2025)

HERZLICHEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT!

Adveritas GmbH – Aerzteverlag Medinfo AG – Akeret Verlag + Druck AG – Alma Medien AG – Archithema Verlag AG – Bote der Urschweiz AG – Bote vom Untersee und Rhein AG – CH Media AG
Druckerei Appenzeller Volksfreund – Einsiedler Anzeiger AG
Entlebucher Medienhaus AG – espazium – Etzel-Verlag AG
FACHMEDIEN Zürichsee Werbe AG – FMR Fundaziun Medias Rumantschas – Freiämter Regionalzeitungen AG – Freiburger Nachrichten AG – Fröhlich Info AG – Galledia Regionalmedien AG
Gammeter Media AG – Gassmann Media AG – Gisler 1843 AG
Hotelleriesuisse – Infopro Digital Schweiz GmbH – JardinSuisse
KEYSTONE-SDA-ATS AG – Kreienbühl Druck AG – KünzlerBachmann Verlag AG – Landau Media Schweiz AG – Lokalinfo AG
Media Focus Schweiz GmbH – MÉDIAS SUISSES – Medienart AG
Medienbotschaft Verlag & Events GmbH – MedTriX AG – Meier + Cie. AG Schaffhausen – Müller Medien AG – NEUE FRICKTALER ZEITUNG AG – Neue Mediengesellschaft Zürich AG – Neue Zürcher Zeitung AG – Persönlich Verlags AG – Pomona Media AG
Rätsel Agentur Schweiz AG – Ringier AG – Rosenfluh Publikationen AG – Schaub Medien AG – Schweizer Bauer Betriebsgesellschaft – Schweizerischer Baumeisterverband – Schweizer Wanderwege – Somedia Press AG – STAMPA SVIZZERA
Stämpfli AG – Stiftung Elternsein – Surseer Woche AG – Swisscom (Schweiz) AG – SWS Medien AG – TCS Schweiz – Theiler Druck AG
Trionfini, Satz Druck Verlag AG – TX Group AG – Vaduzer Medienhaus AG – Verband Schweizerischer Schreinermeister, Möbelfabrikanten VSSM – Verlag Das Beste GmbH – Vogel Communications Group AG – Vogt-Schild Druck AG – Weltwoche Verlags AG – ZT Medien AG – Zürcher Oberland Medien AG